

Dringliche interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JAI, BDP/CVP, SP (Manuel C. Widmer, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP/Sandra Ryser, GLP/Regula Bühlmann, GB/Martin Schneider, BDP/Bettina Stüssi, SP): Stöckacker Süd: Kurze und sichere Schulwege im eigenen Quartier!

Ende 2015/Anfang 2016 ist der Bezug der ersten Wohnung in der Überbauung Stöckacker Süd geplant. Das Quartier, eingeklemmt zwischen Bümpliz und Bethlehem, erwartet die Eröffnung der Siedlung mit Vorfreude. Es ist Hoffnung aufgekeimt, dass damit ein wenig frischer Wind, etwas Aufbruchstimmung aufkommen könnte. Die Quartierorganisationen – der Leist, die Kirchgemeinde und der vbg – tauschen sich aus und machen sich Gedanken, wie die Integration des neuen Quartierbestandteils in das bestehende Quartier gelingen könnte.

Für diese Integration spielt die Schule eine wichtige Rolle. Nun ist es aber so, dass die neue Überbauung Stöckacker Süd (trotz ihrem Namen) dem Schulkreis Bümpliz zugeteilt ist und die Kinder somit nicht in (das gleichnamige) Stöckacker-Schulhaus sondern in die Schulhäuser Höhe und evtl. Statthalter gehen müssten. Dazu müssen die Kinder ausserdem einen weiteren und vor allem gefährlicheren Schulweg auf sich nehmen, da sie nebst anderen gefährlichen Strassen auch die vielbefahrene Bernstrasse überqueren müssten. Quartiervertreter und Quartiervertreterinnen führen unter anderen folgende Argumente ins Feld:

- Für das kleine Quartier im Stadtteil VI ist Quartieridentität wichtig. Die Schule ist ein wichtiger Ort, wo diese Quartieridentität gebildet wird.
- Die Neubausiedlung Stöckacker Süd ist Teil des Stöckacker-Quartiers. Bei der Integration der neuen Siedlung ins bestehende Quartier spielt die Schule eine zentrale Rolle. Neuzuziehende Familien kommen über die Schule mit den übrigen Familien im Quartier in Kontakt. So kann eine gemeinsame Quartieridentität entstehen.
- Das Schulhaus ist der zentrale Freizeittreffpunkt für die Kinder der unmittelbaren Umgebung.
- Eine Flexibilisierung des Schulkreises würde einerseits den Bezug der Schülerinnen und Schüler zum Quartier stärken und andererseits kurze und sichere Schulwege ermöglichen.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, die Grenzziehung der Schulkreise Bümpliz und Bethlehem zu überdenken und eingedenk der oben erwähnten Anliegen gegebenenfalls anzupassen.

Begründung der Dringlichkeit

Da bereits in einem Jahr die ersten Familien mit Kindern in die Siedlung Stöckacker Süd einziehen werden, muss vorher Klarheit geschaffen werden – auch weil dies durchaus eine Standortfrage für das Herziehen sein kann.

Bern, 30. Oktober 2014

Erstunterzeichnende: Manuel C. Widmer, Bettina Jans-Troxler, Sandra Ryser, Regula Bühlmann, Martin Schneider, Bettina Stüssi

Mitunterzeichnende: Lukas Gutzwiller, Patrik Wyss, Kurt Hirsbrunner, Hans Kupferschmid, Janine Wicki, Matthias Stürmer, Michael Köpfli, Judith Renner-Bach, Claudio Fischer, Daniel Imthurn, Lilian Tobler, Stéphanie Penher, Franziska Grossenbacher, Mess Barry, Regula Tschanz, Seraina Patzen, Christine Michel, Leena Schmitter, Marieke Kruit, Gisela Vollmer, Benno Frauchiger, Stefan Jordi, Fuat Köçer, Halua Pinto de Magalhães, Rithy Chheng